

DUG begeht Festakt zum Ungarischen Nationalfeiertag

Minister a.D. Zoltán Balog zum Ehrenmitglied ernannt

KÖNIGSWINTER. Mit einem großen Festakt in Königswinter beging die Deutsch-Ungarische-Gesellschaft (DUG) in der Bundesrepublik Deutschland am 20. Oktober den Ungarischen Nationalfeiertag. Zu diesem Anlass konnte Präsident Dr. Peter Spary zahlreiche Ehrengäste begrüßen, an der Spitze Generalkonsul Balázs Szegner sowie die Generalkonsulin in Danzig Cornelia Pieper. Ein besonders herzlicher Willkommensgruß galt dabei jedoch dem ehemaligen ungarischen Minister Zoltán Balog, der heute Vorsitzender der Stiftung für ein bürgerliches Leben in Ungarn ist. Die musikalische Umrahmung des Programmes übernahm das "BEAThoven-Ensemble" unter der Leitung von Robert Ransburg, welche mit den Nationalhymnen von Ungarn und Deutschland auch den Auftakt der Veranstaltung markierten. In seiner Begrüßungsansprache griff Präsident Dr. Peter Spary den Freiheitsgedanken der Ungarn auf und betonte, dass der Aufstand im Jahre 1956 auch eine Initialzündung für die Einigung Westeuropas darstellten, denn in Folge wurden die Römischen Verträge unterschrieben. Er erinnerte daran, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Anlass des 25-jährigen Paneuropäischen Picknicks betonte, dass dies wohl das erfolgreichste Picknick der Weltgeschichte gewesen sei, und verlieh seiner Hoffnung, dass zum 30-jährigen Jubiläum Angela Merkel und Victor Orban diesen Tag gemeinsam vor Ort begehen werden. "Ungarn ist stolz darauf, den ersten Stein aus der Berliner Mauer herausgeschlagen zu haben und damit die Deutsche Einheit ermöglicht zu haben", so Generalkonsul Balázs Szegner in seiner Ansprache. Er betonte den Willen der Ungarn nach Freiheit und dankte der Deutsch-Ungarischen-Gesellschaft für deren Arbeit und Beitrag. Der Generalkonsul ging an dieser Stelle auf die kürzlich erst vereinbarte Schulpartnerschaft zwischen dem Wim-Wenders Gymnasium in Düsseldorf sowie einem Gymnasium in Budapest ein und erklärte, dass dort jetzt bereits der Lehrer- und Schüleraustausch organisiert werden. Er warb eindringlich für diese Form der Kooperation und betonte, dass das Generalkonsulat hier sehr gerne behilflich sei. Es ist gute Tradition bei der DUG, dass besondere Personen mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht werden. Im vergangenen Jahr wurde diese Auszeichnung an die ehemalige Staatsministerin im Auswärtigen Amt und jetzte Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig, Cornelia Pieper verliehen. Diese ging in ihrer Ansprache auf die

Freiheitsbewegungen in den osteuropäischen Ländern ein und konnte anschließend mit Präsident Dr. Peter Spary dem neuen Ehrenmitglied Zoltán Balog die Urkunde im Beisein weiterer Präsidiumsmitglieder übergeben.

Zoltán Balog ist ein hervorragender Deutschlandkenner, der nicht nur die Sprache excellent spricht, sondern auch in Deutschland Theologie studiert hat und sogar kurzfristig als evangelischer Pfarrer gewirkt hat. In Ungarn war er bis zur jüngsten Wahl Minister im Kabinett von Victor Orban und engagiert sich nun im Unruhestand als Vorsitzender der Stiftung für ein bürgerliches Leben in Ungarn. In seiner Rede ging auch er auf den Aufstand von 1956 ein und betonte, dass die damaligen Machthaber erst einmal die Gesetze geändert haben, um legal bereits 16-jährige hinrichten zu können. Insgesamt in 229 Fällen wurde die Todesstrafe vollzogen und mehr als 200.000 Ungarn wanderten in Folge des Aufstandes aus.

Ungarn ist Teil Europas und wenn es manchmal Unterschiede in der Betrachtung gebe, so der Ex-Minister, dann müsse man sich daran erinnern, dass die Ungarn in den letzten 500 Jahre nur 50 Jahre selber über ihr Schicksal entscheiden konnten, davon 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges. Daher sei es nicht verwunderlich, dass die Zustimmung zu Europa nach einer Studie der EU in keinem Land so hoch sei wie in Ungarn. Bei Differenzen so der Ex-Minister sei es hilfreich, sich des gemeinsamen Wertefundamentes zu erinnern und er fügte weiter hinzu, dass nach seiner Auffassung auch Russland zu Europa gehöre. Letztlich gehe es bei den derzeitigen Streitfragen auch nicht um Flüchtlinge, sondern um die Frage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker in Europa. In diesem Sinne freute er sich ausdrücklich Ehrenmitglied einer Gesellschaft zu sein, wo auch der ehemalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher Ehrenmitglied sei. Anschließend stellte er bewusst einen weniger bekannten Teil des Arbeiteraufstandes in den Mittelpunkt seiner Überlegungen . Denn für viele Roma war es eine Selbstverständlichkeit, am Aufstand auf Seiten der Ungarn teilzunehmen, weil sie sich ebenfalls als Ungarn fühlten. In drei bewegenden Einzelschicksalen wurde die Vergangenheit dann sehr konkret und Zoltán Balog führte sehr deutlich aus, dass hinter allen Zahlen Menschen stehen, die erschossen, inhaftiert und ihrer Rechte beraubt worden sind.

Mit der Europahymne und einem Empfang mit ungarischen Weinen klang der Abend aus.

Stefan Fassbender
(Mitglied des Präsidiums)

Fotos:

01: Im Beisein zahlreicher Würdenträger der DUG und Generalkonsulin Cornelia Pieper überreichte Präsident Dr. Peter Spary die Urkunde an Zoltán Balog

02: Das "BEAThoven"-Ensemble sorgte für die musikalische Umrahmung des Festaktes

03: Generalkonsul Balázs Szegner dankte der DUG für seine Arbeit

04: Über ein gut besuchtes Auditorium freute sich die DUG

05: Präsident Dr. Peter Spary bei seiner Ansprache

(alle Fotorechte: Pressebüro Stefan Fassbender)